

Reigen der Emotionen zum Start der Styriarte

Die 40. Styriarte steht unter dem Motto „Die Macht der Musik“. Zur Eröffnung wurde diese eindrucksvoll bewiesen.

Im Grazer Kulturhauptstadt-Jahr 2003 eröffnete Nikolaus Harnoncourt die Helmut-List-Halle als einen der führenden steirischen Konzertsäle mit Georg Friedrich Händels „Alexander's Feast or The Power of Music“. Mit eben diesem Oratorium setzt nun auch 21 Jahre später Alfredo Bernardini an eben diesem Ort den Auftakt für die 40. Styriarte – mit seinem Zefiro Barockorchester, dem Arnold Schoenberg Chor und drei wunderbaren Solisten. Und einmal mehr kann man die „Macht der Musik“ spüren.

Händels „Alexanderfest“ nach einer Ode des briti-



Foto: Nicola Mitzovic

schen Poeten John Dryden erzählt die Geschichte des Sängers Timotheus, der Alexander den Großen mit seinem Gesang in unterschiedliche Stimmungen versetzen kann. Das gelingt auch den Ausführenden dieses Abends mit ihrem Publikum ganz wunderbar.

Unter der so temperamentvollen wie umsichtigen Leitung von Alfredo Bernardini spannt sich ein emotionaler Bogen von Triumph und trunkener Siegesfreude über Trauer, Mitleid und zartes Liebesgeplänkel bis hin zu purer Rachelust, der die Zuhörer in der aus-



Styriarte-Chef Mathis Huber und Dirigent Alfredo Bernardini (Bild links) beschwören die „Macht der Musik“. Daniel Johannsen und Miriam Kutrowatz zeigen dann eindrucksvoll, wie groß diese sein kann.

verkauften List-Halle vom ersten Ton an mitreißt.

Beeindruckend, mit welcher Präzision und Spielfreude das Zefiro Barockorchester diese Emotionen musikalisch umsetzt. Nicht minder überzeugend der von Erwin Ortner einstudierte Arnold Schoenberg

Chor, der für die drei Solisten im übertragenen Sinn sowohl die Daunen aufschüttelt als auch das Feuer schürt.

Miriam Kutrowatz lenkt mit ihrem warmen, klaren Sopran und ihrer lebendigen Interpretation die Gefühle des Publikums, Te-

nor Daniel Johannsen steht ihr dabei in nichts nach, und Bass Damien Gastl würde man die eine oder andere Arie mehr gönnen.

Ein würdiger Styriarte-Start, der Bernardinis Appell „Make music not war“ ein klein wenig realistischer erscheinen ließ. M. Reichart